

## Die Schwulenberatung Berlin

bietet Beratung und Betreuung für schwule Männer und Menschen mit HIV und Aids und deren Angehörige zu den Themen:

- Diskriminierung
- Coming Out
- Sexualität
- Partnerschaft
- Sucht
- Behinderung
- Transgeschlechtlichkeit
- Psychische Probleme
- Krisenbewältigung
- HIV und Aids
- Soziales, Recht und Arbeit
- Alter werden

Zusätzlich bieten wir u.a. Gesprächsgruppen, therapeutische Wohngemeinschaften, betreutes Einzelwohnen, berufliche Qualifizierung, einen Kontakttreff für schwule Männer mit Beeinträchtigung sowie einen Besuchsdienst für ältere Schwule.

Weitere Projekte der Schwulenberatung Berlin sind im HIV-Bereich Pluspunkt, im Bereich Prävention und Vorortarbeit ManCheck und im Bereich Transgeschlechtlichkeit Queer leben.

## Kontaktaufnahme

Schwulenberatung Berlin gGmbH  
Mommsenstr. 45, 10629 Berlin  
Tel. (030) 23 36 90 -80, Fax (030) 23 36 90 -98

**Ihre Ansprechpartner für Informationen,**

**Anmeldung, Durchführung:**

Leo Y. Wild / Frank Türk

[l.wild@schwulenberatungberlin.de](mailto:l.wild@schwulenberatungberlin.de)  
[f.tuerk@schwulenberatungberlin.de](mailto:f.tuerk@schwulenberatungberlin.de)



**Verkehrsanbindung:**

U7 bis Wilmersdorfer Str. oder Adenauerplatz  
S-Bfh Charlottenburg  
Bus 119, 219 oder 129 bis Olivaer Platz



**Workshop-Angebot  
„JO WEIß BESCHIED!  
Homo - Trans\* - Arbeitsplatz“**

TEL. (030) 23 36 90 -70  
[WWW.SCHWULENBERATUNGBERLIN.DE](http://WWW.SCHWULENBERATUNGBERLIN.DE)

Gefördert durch:



## Der Workshop

Zur Steigerung der Akzeptanz und Toleranz gegenüber Schwulen, Lesben, trans- und intergeschlechtlichen Menschen bietet die Schwulenberatung Berlin Workshops zur Schaffung eines akzeptierenden und unterstützenden Umfelds für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen folgender Berufsgruppen an:

- Öffentliche Verwaltung, z.B.
- JobCenter
- Sozial- und Bürgerämter
- Jugendämter
- Handwerk und Innungen
- Freie Träger, z.B.
- Alten- und Pflegeeinrichtungen

## Die Workshop-Themen sind stark an der Praxis des täglichen beruflichen Umfelds der Teilnehmenden orientiert. Inhalte sind u.a.

- Vorstellung der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“
- Rechtliche Grundlagen (AGG, Lebenspartnerschaftsgesetz, Transsexuellengesetz, Grundgesetz)
- Fallbeispiele aus der beruflichen Praxis
- Umgang mit Schwulen, Lesben, trans- und intergeschlechtlichen Menschen als Kund\_innen / Klient\_innen

## Berlin ist eine Stadt der vielfältigen Kulturen, Identitäten und Lebensentwürfe. Die Offenheit der Metropole ist in einem langen Prozess gereift.

Diskriminierungen gegenüber Lesben, Schwulen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (ob in Form verbaler oder psychischer Gewalt, struktureller Benachteiligung, Unsichtbarmachung, Exotisierung u.a.) zeigen jedoch, dass die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit nicht von allen Menschen dieser Stadt getragen wird. Das ist eine Herausforderung für den Senat und für alle Berlinerinnen und Berliner.

Der Workshop soll dazu beitragen, den Teilnehmenden die Vielfalt der in Berlin lebenden Menschen im Bezug auf ihre sexuellen Identitäten näherzubringen.

## Hintergrund:

Am 2. April 2009 hat das Berliner Abgeordnetenhaus  *einstimmig*  die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ beschlossen. Ziel der Initiative ist es, einen umfassenden Prozess der Auseinandersetzung mit Homo- und Transphobie in der Gesellschaft zu initiieren und einen positiven Wandel hin zu Akzeptanz und Respekt vor sexueller Vielfalt zu erwirken. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, konkret die Landesstelle für Gleichbehandlung —gegen Diskriminierung (LADS), hat für die Umsetzung die Federführung übernommen.

## Workshop-Leitung:

Mitarbeiter\_innen der Schwulenberatung Berlin

## Termine (wahlweise):

**2010:** nach Vereinbarung

**2011:** fortlaufend nach Vereinbarung

## Dauer des Workshops:

ca. 3,0 Stunden

## Kosten:

Der Workshop ist kostenfrei.

## Spendenkonto:

Schwulenberatung Berlin  
Konto-Nr. 33 279 11  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00

